

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung

In Berlin ist vor einigen Tagen eine Genossenschaft Deutscher Verleger gegründet worden, die in erster Linie der Förderung des Buchexports dienen soll. Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler, der an den Vorverhandlungen beteiligt war, hat sich bei der Gründung zunächst zurückgehalten, weil er gegen den Gründungsplan gewisse grundsätzliche Bedenken hegte.

Nachdem nun aber die Bildung der Genossenschaft Tatsache geworden ist, gilt es, um der Einheit des Buchhandels willen, zwischen Börsenverein und Genossenschaft zu einem Einvernehmen und zu einer Zusammenarbeit zu kommen. Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler kann sich ohne Preisgabe seiner Stellungnahme zu einer solchen Zusammenarbeit um so eher bereit erklären, als er von maßgebender Seite dazu aufgefordert und ihm bei dieser Gelegenheit versichert worden ist, daß bei Ausgestaltung der Genossenschaft und der Aufnahme der praktischen Arbeit die im Börsenverein verkörperte Erfahrung zu Wort und zur Geltung kommen soll.

Es sind daraufhin vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler und von der Genossenschaft Verhandlungen aufgenommen worden. Diese hatten das Ergebnis, daß bei der demnächst stattfindenden Hauptversammlung der Genossenschaft Börsenverein und Verlegerverein entsprechend vertreten sein sollen. Über das Ergebnis der Hauptversammlung folgt Bericht.

München, den 19. März 1934

Dr. Friedrich Oldenbourg.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird bekanntgegeben, daß die Firma

Hamburg-Bremer Buchexport e.G.m.b.H.

mit dem heutigen Tage gegründet ist. Gegenstand des Unternehmens ist eine Abrechnungsgemeinschaft für den Buchexport.

Vordrucke für die Beitrittserklärung können von allen reichsdeutschen Exportsortimentern unter der angegebenen Firma: Hamburg 1, Große Bäckerstraße 13, III, angefordert werden.

Hamburg, den 20. März 1934.

Der Vorstand.

Heinrich Boysen, Richard Friederichsen.

Bekanntmachung.

Die Genossenschaft Deutscher Verleger wurde am 16. März 1934 in Berlin gegründet. Ihr Zweck ist die Durchführung buchhändlerischer Gemeinschaftsarbeit; ihr erstes Ziel die Selbsthilfe des deutschen Verlags auf dem Gebiete des Buchexports. Der gesamte am Export beteiligte reichsdeutsche Verlag wird zur Mitarbeit aufgefordert.

Vordrucke zur Beitrittserklärung sind von der vorläufigen Geschäftsstelle unter der Anschrift Kurt Bowinkel, Berlin-Lin-Grünwald, Hohenzollerndamm 83, anzufordern.

Berlin, den 21. März 1934.

Der Vorstand

Kurt Bowinkel, Herrmann Degener,
Heinrich Hirzel.

Kantate-Veranstaltungen 1934.

Sonnabend, den 28. April 1934, 20 Uhr Festvorstellung im Neuen Theater: »Arabella«. Oper in drei Akten von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauß. Unter Leitung des Komponisten.

Herr Generalmusikdirektor Dr. Richard Strauß, der als Präsident der Reichsmusikkammer den Kantate-Tagungen des Musikalienhandels beiwohnen wird, hat sich liebenswürdigerweise bereit erklärt, sein Werk selbst zu dirigieren. Karten zu RM. 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.—, 1.— und eine größere Zahl Karten für weniger günstige Plätze zu —.50 können bis 9. April unter Benützung des beiliegenden Bestellzettels (Z) angefordert werden. Ein öffentlicher Verkauf für diese Vorstellung findet nicht statt, doch steht einer Weitergabe der Karten an Mitarbeiter, Angehörige, Bekannte usw. nichts im Wege.

Die Ausgabe der Theaterkarten findet ausschließlich an der Barpakette von Breitkopf & Härtel,

Leipzig C 1, Nürnberger Straße 38, in der Zeit vom 20. April ab statt. Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme. Auswärtige Mitglieder bitten wir, bestellte Karten durch ihren Kommissionär einlösen zu lassen.

(Mitglieder des Verbandes Deutscher Musikalienhändler, welche bis zum 9. April Theaterkarten bestellt haben, werden bei der Zuteilung der Karten bevorzugt berücksichtigt.)

Kürzung der Bestellungen und Zuteilung billigerer Platzgattungen muß vorbehalten bleiben.

Nach der Vorstellung gefälliges Beisammensein in »Aderleins Keller« und im »Kaffeebaum«.

Sonntag, den 29. April 1934, 18 Uhr Gemeinsames Kantate-Essen im großen Saal des Buchhändlerhauses

Dunkler Anzug. Eingang Tür III. Wünsche für die Tischordnung nimmt die Geschäftsstelle des Börsenvereins bis spätestens 9. April entgegen. Teilnehmer, die bis zum 9. April keine Wünsche übermittelt haben, erhalten den Platz vom Festauschuß